

Revitalisierung



Feuerweiher Limpach

Aus einem ehemaligen Feuerweiher entstand in der Gemeinde Fraubrunnen ein naturnah gestalteter Amphibienteich. Mit dem Teich wurde für drei gefährdete Tierarten – Teichmuscheln, Bitterling und Edelkrebs – ein Lebensraum geschaffen.

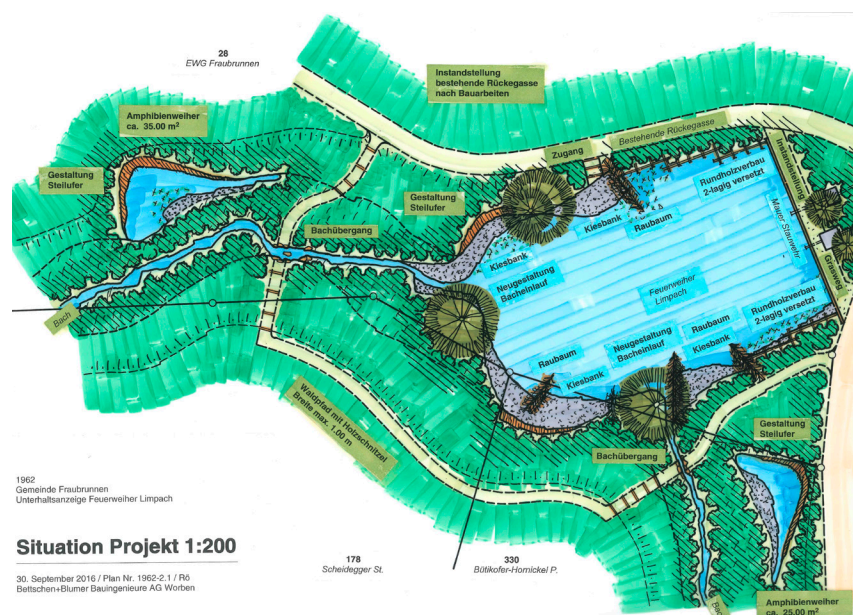
Am Rand des Schuelwalds oberhalb des Dorfes Limpach staut ein kleiner Damm die Zuflüsse zum «Fürweiher» – dem ehemaligen Feuerweiher. Da das Dorf Limpach in der Gemeinde Fraubrunnen heute über ein zeitgemässes Trinkwassernetz verfügt, aus dem bei einem Brand Löschwasser bezogen werden kann, wird der Weiher nicht mehr als Löschwasserreservoir gebraucht. Er hat sich im Laufe der Zeit zu einem naturnahen Stillgewässer entwickelt und ist als privates Fischgewässer verpachtet.

Ein Streich als Auslöser

Im Jahr 2015 lief der Weiher unerwartet aus. «Nachtbuben» hatten den Schieber zur ehemaligen Löschwasserleitung geöffnet. Bei diesem Ereignis wurde festgestellt, dass sich im Weiher neben den ausgesetzten Karpfen auch grosse Teichmuscheln befinden. Zum Glück kamen keine Tiere zu Schaden, da der Teich rechtzeitig wieder aufgestaut wurde.

Zurückbauen oder ökologisch aufwerten?

Nach diesem Ereignis machte sich die Gemeinde Fraubrunnen, als Unterhalts-



pflichtige des Weihers, Überlegungen zum Erhalt des Weihers. Sollte dieser zurückgebaut oder revitalisiert, also ökologisch aufgewertet, werden? Mit dieser Frage kontaktierte die Gemeinde Ende 2015 den BKW Ökofonds. Nach der Begehung anfangs 2016 waren sich die Vertreter der Gemeinde und des BKW Ökofonds einig, dass der Weiher erhalten bleiben und ökologisch aufgewertet werden soll. Der technisch

angelegte Weiher hat sich zum erhaltenswerten Wasserlebensraum entwickelt. Der zuständige Fischereiaufseher sah aufgrund des Bestands an grossen Teichmuscheln ausserdem die Möglichkeit, den in Symbiose mit der Muschel lebenden, gefährdeten Bitterling (Fischart) im Weiher einzusetzen. Zudem eignet sich der Weiher auch als Lebensraum für den Edelkrebs. Mit der ökologischen

Aufwertung des Weihers konnten somit gefährdeten Tierarten – Bitterling, Edelkrebs und Teichmuscheln – ein Lebensraum erhalten werden.



Naturnahes, sanftes Lifting

Der Weiher mit seiner näheren Umgebung wurde im Spätherbst 2017 einem naturnahen, sanften Lifting unterzogen. Konkret wurde dem Weiher einerseits Schlamm entnommen, aber nur soweit die Teichmuscheln dadurch nicht beeinträchtigt wurden. Andererseits wurden bestehenden Uferverbauungen und Holzeinbauten im Gewässer zurückgebaut und natürliche Flachufer gebildet. Des Weiteren wurden die zufließenden Waldbäche vielfältiger gestaltet und untiefe Vorweiher für Amphibien erstellt. Durch gezielte waldwirtschaftliche Eingriffe wurde die Besonnung des Feuerweihers und der neuen Amphibiengewässer verbessert. Ergänzend wurden Massnahmen an der ehemaligen Löschwasserentnahme getroffen, damit der Weiher nicht unbeabsichtigt geleert werden kann.

Der BKW Ökofonds

1 Rappen pro verkaufter Kilowattstunde Strom aus naturemade star-zertifizierter Wasserkraft fliesst in den BKW Ökofonds. Diese Fondsgelder werden ausschliesslich für ökologische Aufwertungsmassnahmen verwendet. 150 Projekte konnten dadurch in den letzten 18 Jahren realisiert oder finanziell unterstützt werden. Im Jahr 2015 erhielt die BKW den Gewässerpreis Schweiz für ihr wegweisendes Engagement und ihre «Pionierarbeit zur Ökologisierung der Wasserkraft beim Wasserkraftwerk Aarberg». Im Frühling 2017 wurde die «Energieinfrastruktururlandschaft am Aare-Hägneck-Kanal» durch die Stiftung Landschaftsschutz Schweiz als «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet. Preisträger waren der Kanton Bern, der Energie Service Biel/Bienne (ESB) sowie die BKW.

www.bkw.ch/oekofonds

Bau

2018

Bausumme

80 000 CHF

Bauherrschaft

Gemeinde Fraubrunnen
BKW Ökofonds

Planer

Bettschen + Blumer
Bauingenieure AG

Unternehmer

Fankhauser Tiefbau AG

Fokus

Aufwertung bestehendes
Stillgewässer,
neue Amphibienteiche

Geförderte Tiere

Teichmuscheln und Bitterling
(Rote-Listen-Arten), Edelkrebs,
Amphibien und Insekten